ZEICHENERKLÄRUNG

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der 1. Änderung
- Baugrenze
- Straßenbegrenzungslinie
- Zu- und Ausfahrtsverbot
- Straßenverkehrsflächen
- P Öffentliche Parkflächen
- Grünflächen
- Flächen für die Land- und Forstwirtschaft
- Flächen für Versorgungsanlagen
  - Brunnen
  - T Trafostation
- Von der Bebauung freizuhaltende Schutzflächen
- Ga Garagen
- St Stellplätze

Art der baulichen Nutzung

- WR = reines Wohngebiet, WA = allgemeines Wohngebiet, WS = Kleinsiedlungsgebiet
- MD = Dorfgebiet, MI = Mischgebiet, MK = Kerngebiet
- GE = Gewerbegebiet
- GI = Industriegebiet
- SW = Wochenendhausgebiet
- SO = Sondergebiet

Maß der baulichen Nutzung

- II/III Mindest/Höchstzahl der Vollgeschosse
- III Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- (II) Zahl der Vollgeschosse zwingend
- o.4 Grundflächenzahl
- (2.4) Geschoßflächenzahl
- o Offene Bauweise
- g Geschlossene Bauweise
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Firstrichtung
- 35° Dachneigung

- Führung oberirdischer Versorgungsanlagen (elektr. Freileitungen mit Schutzstreifen)
- Mit Geh-Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen

BESTAND

- Vorhandene Bebauung
- Vorhandene Flurstücksgrenzen

VORSCHLAG FÜR

- Neue Flurstücksgrenzen
- Aufzuhebende Flurstücksgrenzen

Sichtdreieck
(von Bebauung, Bewuchs und sonstiger Nutzung von mehr, als 0,70 m über Fahrbahnoberkante freizuhalten.)

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des §1 der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965
Tecklenburg, den 05. OKT. 1979

Rechtsgrundlagen

1. §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für das Land NRW in der Fassung vom 19.12.1974 (GV. NW 1975, S. 91), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.7.1978 (SGV. NW 2023).
2. §§ 1, 2, 8-12 und 30 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Neufassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256).
3. § 103 der Bauordnung für das Land NRW in der Fassung vom 27.1.1970, zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.7.1978 (SGV. NW 232) in Verbindung mit der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29.11.1960, zuletzt geändert durch Verordnung vom 16.10.1976 (SGV. NW 231) und § 9 (4) BBauG.
4. Baunutzungsverordnung in der Fassung vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1763).
5. Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. I S. 21).

1. ÄNDERUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN NR. 13 „ZUR HEIDE" DER EHEMALIGEN GEMEINDE HÖRSTEL

(nach kom. Neuordnung: Stadt Hörstel - Ortsteil Hörstel) M : 1:1000

Geändert aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Hörstel vom 11. Juni 1979
Hörstel, den 28. Sep. 1979

Bürgermeister — Ratsmitglied — Schriftführer

Gemäß § 2a(6) BBauG vom 23.6.1960 in der Neufassung vom 18.8.1976 öffentlich ausgelegen in der Zeit vom 8. Okt. 1979 bis 9. Nov. 1979
Hörstel, den 12. Nov. 1979

Stadt Hörstel Kreis Steinfurt

Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Hörstel hat am 17. Dez. 1979 gem. § 10 des Bundesbaugesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) diesen Bebauungsplan als Satzung und die Begründung beschlossen.
Hörstel, den 18. Dez. 1979

Bürgermeister — Ratsmitglied — Schriftführer

Diese Gestaltungssatzung wurde vom Rat der Stadt Hörstel am 17. Dez. 1979 gemäß § 103 BauO NW beschlossen.
Hörstel, den 18. Dez. 1979

Bürgermeister — Ratsmitglied — Schriftführer

Gemäß § 11 BBauG vom 23.6.1960 in der Neufassung vom 18.8.1976 mit Verfügung vom 11.5.1983 Az.: ~~35.2.1-5204~~ genehmigt.
Münster, den 11.5.1983

Der Regierungspräsident
Im Auftrag:
Kreg.-Baurat

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT MÜNSTER

Diese Gestaltungssatzung wurde gemäß § 103 i.V. mit § 77 BauO mit Verfügung vom Az.: genehmigt.
Steinfurt, den

Der Oberkreisdirektor
als untere staatl. Verwaltungsbehörde
Im Auftrag:

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung sind gemäß § 12 BBauG vom 23.6.1960 in der Neufassung vom 18.8.1976 am 20. MAI 1983 ortsüblich bekannt gemacht.
Hörstel, den 24. MAI 1983

Stadt Hörstel Kreis Steinfurt

Stadtdirektor

Entwurfsbearbeitung durch das Planungsamt - Planungsgruppe Tecklenburg - des Kreises Steinfurt.

1. AUSFERTIGUNG